

# MAN-Übernahme nun vollzogen Generationenwechsel bei Henns

## Rainer und Dieter gehen, Wolfgang und Roland Henn kommen

Zum Jahreswechsel vollzieht MAN Roland den Erwerb von 90 Prozent der Brüder Henn Unternehmensgruppe. Im Zuge der Übernahme wird der Name in Brüder Henn Graphische Systeme AG geändert. Hand in Hand damit gehen entsprechende personelle Änderungen: Vorstandsmitglieder der Brüder Henn Graphische Systeme AG sind Wolfgang Henn (Vertrieb Osteuropa und Service), Roland Henn (Vertrieb Österreich) und Dr. Daniel Fuchs (kaufmännisch). Dr. Fuchs wurde von der MAN Roland Muttergesellschaft nach Wien entsandt, mit ihm kam auch Birgit Bennett, die die Marketingak-

tivitäten im Hause Henn koordinieren soll. Rainer Henn, bisher Geschäftsführer von Brüder Henn, und Dieter Henn, bisher Geschäftsführer der Henn-Servicegesellschaft Pangraphica, scheiden aus der operativen Geschäftsführung aus und wechseln in den Aufsichtsrat über. Der gesamte Aufsichtsrat der Brüder Henn Graphische Systeme AG wird sich demnach aus folgenden Personen zusammensetzen:

Prof. Dipl. Ing. Gerd Finkbeiner (Vorsitzender) als Vertreter der deutschen Muttergesellschaft, Rainer Henn (stellv. Vorsitzender), Ben Biesbroek, Dieter Henn, Dr. Dieter Singer und Anton Weinmann. Die inländischen Tochtergesellschaften Pangraphica Maschinenwerkstätte GmbH (Service), Henn Repro Media Vertriebs GmbH (Druckvorstufe) und Brüder Henn Handels GmbH (Vertrieb Österreich)

werden mit der Brüder Henn Graphische Systeme AG verschmolzen, um die Unternehmensstruktur zu straffen. Die osteuropäischen Tochtergesellschaften (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bulgarien und Rumänien) sollen vor allen Dingen in Punkto Servicekompetenz vor Ort verstärkt werden. Ausgebaut werden soll auch die Produktpalette des Unternehmens, das in Österreich und Osteuropa mit 230 Mitarbeitern einen Umsatz von ca. 85 Millionen Euro erzielt. Außerer Ausdruck der nun vollzogenen Übernahme ist übrigens das neue Logo.



## Leibinger-Preis für Erfinder der DICOweb Dr. Josef Schneider

Dr. rer. nat. Josef Schneider, Chef von MAN Roland für den Digitaldruck, erhielt in einem feierlichen Festakt am 26. November 2000 für seine Arbeit „Laser und digital umrüstbare Drucksysteme“ den mit 20.000 Euro dotierten ersten Preis des Berthold Leibinger Innovationspreises. Der Innovationspreis wird an Wissenschaftler und Entwickler für herausragende Forschungsarbeiten zur angewandten Laserphysik in der Produktionstechnik verliehen. In Dr. Schneiders Arbeit geht es um einen geschlossenen Be- und Entbildungszyklus zur automatischen Druckformherstellung in Offsetdruckmaschinen, der, 1982 zum Patent angemeldet, jetzt im Drucksystem DICOweb (DICO steht für Digital Change Over) zur Produktreife entwickelt ist.

Dr. Josef Schneider, geboren 1948 in Konnersreuth in der Oberpfalz, arbeitet seit 1988 bei MAN Roland und verantwortet seit 1993 den Entwicklungsbereich Digitaldruck. Zuvor leitete er die Abteilung „Innovationsforschung“ bei der Deutschen Forschungsgesellschaft für Druck und Reproduktionstechnik (FOGRA) in München. Er

wurde 1980 an der TU München promoviert. Nicht nur Forschung, sondern auch Lehre stehen bei ihm hoch im Kurs: Davon zeugen unter anderem eine Gastprofessur an der Gesamthochschule Wuppertal (für Informationstechnologie Druck) sowie an der Hochschule der Künste in Berlin am Institut für Technologie und Planung Druck. Der verheiratete Physiker hat eine Tochter und zwei Söhne; privat interessieren den Hobbyphilosophen Skifahren und Volleyball, Garten und Natur, und darüber hinaus verlässt ihn nie die Freude am Disputieren. Die private und gemeinnützige Berthold Leibinger Stiftung wurde 1992 gegründet. Die Erträge aus dem Vermögensstock der Stiftung widmet die Stiftung neben der Forschungsförderung auch kulturellen und sozialen Stiftungszielen. Drei Preisträger werden jeweils ausgezeichnet, das Preisgeld beträgt insgesamt 35.000 Euro. Der zweite Preis geht an Dr. Martin Grabherr von der Uni Ulm für seine Arbeit zu „Oberflächenemittierenden Leistungsdiodenlaser mit Vertikalresonator“. Prof. Dr. Yong Feng Lu von der National University of Singapore erhielt den dritten Preis.

## Expressis verbis total digital



Sechsmal standen bei expressis verbis, der Hauszeitschrift von MAN Roland, Marktregionen im Mittelpunkt. In der siebten Ausgabe wird mit dieser Tradition gebrochen, um einem aktuellen Thema Raum zu geben: „Der Digitaldruck kommt in Schwung“ – richtig!



PREPRESS

PRESS

POSTPRESS

## Für mehr Flexibilität

Die neuen Topsetter fügen sich flexibel und effizient in jede Produktionsumgebung. Modular erweiterbar vom Halbautomaten

## in der CtP-Produktion.

bis zum vollautomatischen 24-Stunden-System bieten Ihnen die neuen Plattenrekorder von Heidelberg den idealen Einstieg

## Heidelberg Topsetter 74 und 102.

in die Computer-to-Plate-Technologie. Sie können jederzeit entscheiden, wie weit die Automatisierung reichen soll. Das erspart

Ihnen hohe Anfangsinvestitionen und lässt Raum für spätere Optimierungen. Ob mit der CtP-typischen Rasterpunktpräzision

von Heidelberg oder mit einem Multi-Cassette-Loader für bis zu 500 Druckplatten und vollautomatischem Online-Betrieb –

mit einem Topsetter 74 oder 102 sichern Sie Ihrer Produktion auf jeden Fall eine schnellere Zukunft.